



Revolutionäre Theorie und Parteipropaganda

In dem Beschluß des ZK der KPdSU „Über die Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution“¹⁾ werden den Partei- und Sowjetorganisationen, den Gewerkschaften und dem Komsomol große Aufgaben zur Vorbereitung der Feierlichkeiten gestellt. Auf den Plenartagungen der Parteikomitees und in den Versammlungen der Parteiaktiven sind Maßnahmen erarbeitet worden, um diesen großen Tag durch neue Arbeitserfolge, durch den noch festeren Zusammenschluß des Sowjetvolkes um die Kommunistische Partei zu ehren.

Die Parteipropaganda ist berufen, überzeugend und begei-

sternend über den Triumph des Marxismus-Leninismus, über die Großtaten der Arbeiter, der Bauern und der Intelligenz des Sowjetlandes, über die Bedeutung des Oktobers als historische Etappe zu berichten, die die soziale Erneuerung unserer Heimat auf der Basis des wissenschaftlichen Sozialismus einleitete. Sie hat die Aufgabe, die revolutionierende und Befreiungsrolle der Oktoberrevolution für die Geschicke der Werktätigen der ganzen Welt, den Einfluß der proletarischen Revolution in Rußland sowie des sozialistischen Aufbaus der Sowjetunion auf den Verlauf der Weltentwicklung darzulegen.

tigen Mittel zur Begründung der revolutionären Praxis und der sozialen Prognostik, zur Ausarbeitung einer realistischen und weitsichtigen Politik, die den Interessen der Werktätigen entspricht.

Die in einem halben Jahrhundert gesammelten Erfahrungen der sozialistischen Entwicklung unseres Landes beweisen, welche komplizierte und schöpferische Angelegenheit die revolutionäre Umgestaltung der Gesellschaft ist, mit welchen neuen Problemen in der konkreten historischen Situation die Errichtung einer neuen Wirtschaft, die Schaffung sozialistischer gesellschaftlicher Verhältnisse, die Veränderung des Denkens der Menschen verbunden sind. Die Schwierigkeiten und Hindernisse überwindend, auf unerforschten Wegen vorwärts schreitend, löste die KPdSU mit Erfolg die kompliziertesten theoretischen und praktischen Probleme des sozialistischen Aufbaus.

Die weltgeschichtlichen Siege des Sozialismus in den vergangenen fünfzig Jahren sind das praktische Ergebnis nicht nur der gigantischen organisatorischen Tätigkeit, sondern auch der riesenhaften theoretischen und politischen Arbeit der Partei. Der Fortschritt des Sozialismus und die immer umfassendere Entfaltung seiner potentiellen Möglichkeiten wer-

Parteiliche Einstellung zur wissenschaftlichen Theorie

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion läßt sich bei der Ausarbeitung ihres Kurses unbeeinträchtigt von der marxistisch-leninistischen Lehre, von den Gesetzmäßigkeiten der geschichtlichen Entwicklung leiten. Sie wendet sie schöpferisch an, um die konkreten historischen Bedingungen zu analysieren, die Verteilung und das Verhältnis der Klassenkräfte zu berücksichtigen, die programmatischen Aufgaben und politischen Losungen, die Formen und Methor

den des revolutionären Kampfes festzulegen. Die Partei bereichert die revolutionäre Wissenschaft durch die theoretische Verallgemeinerung der Erfahrungen, indem sie die organische Verbindung der theoretischen Arbeit mit dem revolutionären praktischen Schöpferium der werktätigen Massen sichert.

W. I. Lenin gab den nachfolgenden Generationen der Marxisten-Leninisten ein Beispiel für die parteimäßige Einstellung zur wissenschaftlichen Theorie als dem einzig rich-

1) Siehe „Neuer Weg“, 1167